

## Der alte Oberrock und die alte Perrücke.

Ein Seitenstück zu dem Vorigen.

Frig war ein wilder Bursche, ein Sohn des alten Föhrenbach aus der ersten Ehe. In der zweiten hatte seine Stiefmutter ihn mit einem Brüdlein beschenkt, Elias genannt. Ei, dieser Elias war ganz ein anderer Knabe; der lernte, daß ihm der Kopf rauchte, wenn er das Gelesene auch nicht verstand. In seinem Kleide war nie ein Loch, auf seiner Wäsche nie ein Flecken, und wenn er in Gesellschaften trat, küßte er allen Leuten die Hand sehr zierlich, und wenn man ihm etwas gab, so versehlte er nicht zu sagen: Ich bedanke mich gehorsamst. Sein röthliches Haar beschattete ein Firmament von Sommersprossen, und die gefattelte Nase vereinte auf ihrer Spitze den Seh-punkt beider Augen. Immer ging er leise, und schnaubte sich sehr leise, und sprach so leise, daß man es kaum vernehmen konnte. Welch ein zierliches Bürschchen gegen den wilden Frig, der aus schwarzen Augen so schelmisch glurte! Wenn der ein neues Kleid anzog, so war es nach drei Tagen nicht mehr zu kennen, und von seiner Wäsche hingen stets Fragmente auf des Nachbars Obstbäumen. Kein Knabe in der ganzen Stadt machte einen so ungeschickten Krachfuß, und wenn